

dass sich im Haus bereits viel verändert habe, dass aber auch ein hoher Bedarf bei der Zielgruppe der älteren Menschen bestehe.

Barbara Schneider fährt mit der Einschätzung fort, dass „wieder Leben im Haus“ sei und die Nachbarschaft das Wiederaufleben der Einrichtung begrüße. Montags finde inzwischen ein Programmtag statt, so vor wenigen Tagen eine Oldie-Disco. Daneben gebe es Gelegenheit, sich zum Klönen mit Kaffee und Kuchen (zu einem erschwinglichen Preis) zu treffen oder auch das Haus selbstorganisiert zu nutzen. Im Angebot seien inzwischen: ein Handarbeitskreis, eine Spielegruppe, Skat, ein Singkreis (für den noch eine Leitung gesucht werde), Yoga, ein Schreibkurs und Qi-Gong. Die Initiative „Aktive Senior:innen in Schwachhausen“ (AKSiS) sei ebenfalls im Haus engagiert. Ab Mitte Juni 2026 werde dienstags in Zusammenarbeit mit dem benachbarten Pflegeheim Haus Sparer Dank ein Mittagstisch angeboten werden. Wer teilnehmen wolle, müsse sich eine Woche zuvor anmelden und € 4,50 bezahlen. Noch offen sei, ob sich hierfür eine Förderung des zuständigen Ressorts erreichen lasse, um den Mittagstisch kostengünstiger anbieten zu können.

Auf Nachfrage erwidert Sabine Kruse, dass sie nicht einschätzen könne, welche Angebote des zwischenzeitlich in die Überseestadt verzogenen Begegnungszentrums des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) aus der Wachmannstraße in Schwachhausen verblieben seien. Das offene Angebot am Dienstag nähmen einzelne Teilnehmer:innen wahr, die zuvor die Wachmannstraße angesteuert hätten. Die dortigen Gesundheitsangebote seien ihres Wissens an den neuen Standort umgezogen. Eine Vertreterin der Ev. Gemeinde von Unser Lieben Frauen ergänzt, dass ein Yoga-Kurs und Angebote der [Rheuma-Liga Bremen e.V.](#) bei der Gemeinde untergekommen seien.

Auf weitere Fragen gehen Sabine Kruse und Barbara Schneider wie folgt ein.

- Manche Angebote im Haus seien ausgebucht, andere böten noch Plätze an. Wer Interesse habe, müsse im Zweifelsfall fragen, welche Angebote noch genutzt werden könnten;
- die Besucher:innen des Hauses kämen aus Neu-Schwachhausen und Riensberg;
- es wäre ein Gewinn, könnte das Haus jeden Tag einfach geöffnet werden. Das sei aber personell nicht leistbar. Aber es gebe mehrere offene Gruppen, an denen Interessierte einfach teilnehmen könnten. Andere Gruppen bekämen einen Schlüssel und nützten das Haus eigenverantwortlich;
- manches in der Einrichtung müsse noch umgestaltet oder auch saniert werden. Das stehe aber augenblicklich nicht im Vordergrund. Hierzu müssten auch Finanzierungen, sei es über das Sozialressort oder die Stiftung Sparer Dank¹, noch geklärt werden;
- das Begegnungszentrum werbe für sich und die Veranstaltungen über den Stadtteilkurier des Weser Kuriers, den Mail-Verteiler von AKSiS, Mundpropaganda und zukünftig auch über den Schaukasten vor dem Haus;
- die Bezeichnung nach Sparer Dank sei missverständlich und verleite Interessierte dazu, das Begegnungszentrum und die benachbarte Senioreneinrichtung zu verwechseln. Deshalb erfolge jetzt ein namentlicher Übergang auf „Begegnungszentrum Biermannstraße“.

Joachim Kothe bietet an, die Suche nach ein:r Anleiter:in für den Singkreis bei [Schwachhausen online](#) und bei Facebook zu publizieren. Ernst-Dieter Klätte weist darauf hin, dass noch zwei weitere Schaukästen auf dem benachbarten Spielplatz und in der Rita-Bardenheuer-Straße genutzt werden könnten.

Helmut Erbel (Seniorenvertretung Schwachhausen/ AKSiS) sieht den Standort nicht als ideal an, zeigt sich aber sehr zuversichtlich, dass der Neustart gelingen werde.

¹ „Bremer Sparer-Dank. Stiftung der Sparkasse Bremen (gegründet am 23. Juni 1955). Zweck der mehr als 60 Jahre alten Stiftung war zunächst bezahlbares Wohnen für ältere Menschen und Mitbürger in Wohnungsnot. Heute fördert die Stiftung neben Kunst und Kultur auch die Denkmalpflege – hier vor allem den Erhalt des Gesamtkunstwerks Böttcherstraße. Seit dem Jahr 2009 fördert die Stiftung die Initiative ›Aktiv mit Demenz‹, seit dem Jahr 2010 auch das Familienbündnis e. V.“, siehe [Stiften, Spenden & Sponsern | Die Sparkasse Bremen](#).

TOP 2: Bericht zum Ortstermin Nelson-Mandela-Park am 23.04.2026

Stefan Freydank weist darauf hin, dass heute nicht die aktuelle Lage im Nelson-Mandela-Park debattiert werden solle. Vielmehr gehe es um die Umsetzung des Beschlusses im Fachausschuss am 07.11.2024, mit dem „die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (...) aufgefordert [wurde], dass zur Verbesserung der Durchgangs- und Aufenthaltsqualität im Nelson-Mandela-Park die Beleuchtungssituation in der Parkanlage nachhaltig und zeitnah verbessert werden soll“.² Der Beschluss umfasse auch die Aufstellung zusätzlicher Bänke und Abfallgefäße sowie eines sog. Energiepollers.

Ansonsten werde die neue Senatorin für Inneres und Sport (SIS), Dr. Eva Högl, an der Beiratssitzung am 25.06.2026 teilnehmen. In diesem Zusammenhang lasse sich auch die Situation im Nelson-Mandela-Park thematisieren. Darüber hinaus sei für 08.09.2026 eine zusätzliche Sitzung dieses Fachausschusses vorgesehen, um vertieft auf den Nelson-Mandela-Park eingehen zu können.

Anschließend erinnert Malte Lier daran, dass der Fachausschuss am 07.11.2024 den bereits erwähnten Beschluss gefasst habe, der im Anschluss aber nicht umgesetzt worden sei, weil eine zwischenzeitliche Änderung des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter den Beiräten die Möglichkeit genommen habe, Mittel aus dem Stadtteilbudget Verkehr auch für Maßnahmen in öffentlichen Grünanlagen einzusetzen. Dies sei inzwischen wieder rückgängig gemacht worden. Darüber hinaus habe sich ausgangs des vergangenen Jahrs ergeben, dass Mittel aus dem Programm zur Drogenhilfestrategie, die der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI) zur Verfügung gestanden hätten, nicht verausgabt würden, so dass sie kurzfristig in die Verantwortung der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) überführt worden seien, die sie jetzt für Maßnahmen im Nelson-Mandela-Park einsetzen könne. Deshalb habe SUKW zu einem Ortstermin eingeladen, an dem u.a. SASJI, die Bremer Suppengel e.V., Umweltbetrieb Bremen (UBB), das Amt für Straßen und Verkehr (ASV), die wesernetz Bremen GmbH, die Polizei, SIS und das Ortsamt teilgenommen hätten. Der Ortstermin habe an der Örtlichkeit stattgefunden, an der der Beirat bereits vor Jahren Sitzbänke finanziert habe, um einen akzeptierten Ort für Obdachlose zu etablieren. Dort gäben die Bremer Suppengel wochentäglich mittags eine warme Mahlzeit aus und dort stehe von Frühjahr bis Herbst der Bus der Inneren Mission. Vereinbart worden seien a) die Errichtung einer Lampe in unmittelbarer Nähe des Standorts der Inneren Mission und b) an gleicher Stelle die Errichtung eines Energiepollers – die Bremer Suppengel hätten mitgeteilt, dass sie keinen Strom benötigten. Der Strom werde am naheliegenden Transformatorenhäuschen abgenommen, dort werde auch ein Zähler errichtet. UBB wolle die notwendigen Schachtungsarbeiten in Eigenregie vornehmen. In den Energiepoller selbst werde ein weiterer Zähler eingebaut. Die Innere Mission habe zugesagt, den darüber verbrauchten Strom zu begleichen. Seitens SIS sei ein weiterer Lampenstandort ins Gespräch gebracht worden, der in Teilen auch den Bereich der Grünanlage beleuchten würde, den augenblicklich tagsüber die Cracksüchtigen benutzen. Der Fachausschuss müsse sich darüber verständigen, ob dieser zweite Standort ebenfalls gewünscht werde. Grundsätzlich würden Parkanlagen nur in Ausnahmefällen beleuchtet.

Stefan Freydank berichtet weiter, dass SUKW, das ASV und wesernetz augenblicklich eine Kalkulation über die vereinbarten Maßnahmen erstellt. Die angesprochene zusätzliche Ausschusssitzung am 08.09.2026 wäre ein Termin, an dem dies ggf. noch einmal beraten werden könne. Das Ortsamt habe bei dem Ortstermin darauf hingewiesen, dass die vier Bänke, die nach einem Beschluss des Fachausschusses aus der Sitzung am 26.11.2025 an der Wegeverbindung parallel zur Blumenthalstraße abgebaut worden seien, an der Örtlichkeit, an der der Ortstermin stattgefunden habe, wieder aufgestellt werden könnten.³ Dies würde dann dem Wunsch des Fachausschusses nach mehr Sitzgelegenheiten entsprechen.

² Zur Sitzung des Fachausschusses am 07.11.2024 siehe [Protokoll Nr. 6](#) (TOP 1) und die Anlage [Situationsbericht des Senators für Inneres und Sport zum Nelson-Mandel-Park](#).

³ Zur Sitzung des Fachausschusses am 26.11.2025 siehe [Protokoll Nr. 9](#) (TOP 2.1).

TOP 3: Vorstellung Initiative „Ritas Nachbarn“

Ernst-Dieter Klatte (Initiative „Ritas Nachbarn“) berichtet, dass die Nachbarschaftsinitiative „Ritas Nachbarn“ aus einem Straßenfest 2008 hervorgegangen sei und sich nach der [Rita-Bardenheuer-Straße](#) benannt habe. Zum zehnjährigen Jubiläum 2018 sei eine Jubiläumsausgabe von „Ritas Tageblatt. Unabhängige Nachbarschaftszeitung der Nachbarschaftsinitiative Rita-Bardenheuer-Straße“ herausgegeben worden. Zum vielfältigen Engagement der Initiative habe das „Frühlingserwachen“ gehört, ein Stadtteilstadtteilfest, das von 2014 bis 2016, 2018 und nochmals 2022 stattgefunden habe. Außerdem habe sich die Initiative in besonderer Weise bei der Entwicklung des Konzepts für den Mehrgenerationenspielplatz an der Biermannstraße engagiert, der 2012 eingeweiht worden sei.

Inzwischen seien die Kräfte der Initiative aus Altersgründen und als Folge der Corona-Pandemie erlahmt. Zur Initiative gehörten heute noch 14 Personen, die sich zu einem Spieleabend hier im Begegnungszentrum trafen. Trotz Versuchen sei es nicht gelungen, Jüngere für die Initiative zu motivieren. Er freue sich, dass das Begegnungszentrum einen neuen Aufschwung erlebe und biete an, Vorträge, die im Rahmen von Ritas Nachbarn entwickelt worden seien, auch im Begegnungszentrum zu halten.

TOP 4: Bericht der Seniorenvertreter:innen

Helmut Erbel (Seniorenvertreter Schwachhausen) unterstreicht, dass sich seit etwa anderthalb Jahren eine parteiübergreifend gute Zusammenarbeit eingespielt habe, die inzwischen unter dem Namen „Aktive Senior:innen in Schwachhausen“ (AkSiS) firmiere und sich an zwei Tagen auch hier im Begegnungszentrum einbringe. Er erinnert daran, dass AkSiS die „Info- und Kontaktstunde“ entwickelt habe, die Ältere zu verschiedenen Themenbereichen informiere. Neu aufgelegt worden seien die „Kulturspaziergänge in Schwachhausen und umzu“, für die namhafte Referent:innen gewonnen worden seien und die durchaus auch Jüngere besuchen könnten.⁴ Im Rahmen der Bremer Seniorenvertretung werde versucht, die kulturelle Teilhabe von Älteren zum Thema zu machen. Im Unterschied zu anderen Städten gebe es in Bremen keine Vergünstigungen für Senior:innen. Zwischenzeitlich habe der Beirat Globalmittel bereitgestellt, mit denen z.B. Referent:innen und Mieten bezahlt sowie technische Hilfsmittel angeschafft werden könnten. Neben dem Begegnungszentrum bestehe auch eine gute Zusammenarbeit mit der Ev. Gemeinde von Unser Lieben Frauen. Es sei aber festzustellen, dass das Ehrenamt allein nicht ausreiche, sondern der professionellen Unterstützung bedürfe.

TOP 5: Verschiedenes

Stefan Freydank erinnert daran, dass die nächste Sitzung am **Dienstag, 08.09.2026, 18:30 Uhr**, voraussichtlich im Ortsamt stattfinden werde.

Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Lier

Freydank

Berger

⁴ Ein Überblick über die vielfältigen Veranstaltungen ist der **Anlage 1** zu diesem Protokoll zu entnehmen.